



# Wetterau

Landkreis

Fachbereich Jugend, Familie und Soziales

*Fortbildung für pädagogische  
Fachkräfte im Wetteraukreis*

FORTBILDUNG 2012



wetterau

In Kooperation mit der vhs\_wetterau

# FORTBILDUNG



**Wetterau**

---

Landkreis

*Fortbildungsprogramm für pädagogische Fachkräfte 2012*

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Freude habe ich das Amt des Ersten Kreisbeigeordneten und Jugenddezernenten im Wetteraukreis übernommen und stelle Ihnen im Folgenden das hochwertige Fortbildungsprogramm unserer Fachstelle Jugend, Bildung und Betreuung vor.

Die seit Jahren zu bemerkende gesellschaftliche Aufwertung der frühkindlichen Erziehung und Bildung fällt in eine Zeit, in der Familien tief greifende Veränderung ausgesetzt sind. Sie erfordert unser aller Unterstützung bei der Entwicklung neuer Handlungskonzepte.

Familie und Beruf müssen oft miteinander vereinbart werden. Dem entsprechend sind Rahmenbedingungen anzupassen. Den Kindertagesstätten als Anlaufstellen für „frühe Hilfen“, werden in der Partnerschaft mit Eltern zunehmend beraterische Kompetenzen abverlangt. Zwangsläufig verändert sich damit auch die Rolle der Erzieherinnen und der Erzieher.

Auch in der Wetterau haben sich schon einige Einrichtungen auf dem Weg gemacht, sich zu einem Familienzentrum zu entwickeln, in dem sich Menschen mit unterschiedlichsten Lebenserfahrungen und biografischen Hintergründen treffen. So können sozialen Mittelpunkte lebendiger Kommunen entstehen.

Diesen aktuellen Entwicklung greifen wir auf und nehmen das Thema „Von der Kita auf dem Weg zum Familienzentrum“ in den Fokus.

Neben einer ersten Schnuppermöglichkeit bieten wir Ihnen qualifizierte Fortbildung an, die sich erstmalig nicht nur an das pädagogische Personal richtet, sondern auch Verwaltungskräften zugänglich ist.

Im Weiteren finden Sie in unserem Katalog verschiedene Veranstaltungsangebote für die Arbeit mit Kindern mit und ohne Behinderung. Der Begriff Inklusion beherrscht die Fachwelt. Wir wollen Menschen mit Behinderungen auch in der Wetterau gute Startchancen bieten.

In einer Welt mit unterschiedlichen Lebenskulturen sollen Menschen in pädagogischen Arbeitsfeldern über die verschiedenen Lebenshintergründe von Kindern und Eltern Kenntnisse haben und darauf aufbauend im Sinne der Inklusion zu einem gelungenen Miteinander beitragen. Die Fortbildung „Einführung in die Grundlagen interkulturellen Handlungsfähigkeit“ bietet Gelegenheit, die eigene Haltung zu überdenken.

Wir wissen alle, dass nur mit starken Kindern die Probleme unserer Gesellschaft auch zukünftig gelöst werden können. Als Träger der öffentlichen Jugendhilfe wollen wir mit unserem Fortbildungsangebot die pädagogische Arbeit vor Ort unterstützen.

Die Einrichtungsträger bitte ich zur Qualitätssicherung beizutragen und den Fachkräften die Teilnahme zu ermöglichen.

So tragen wir gemeinsam dazu bei, positive Lebensbedingungen für Kinder und ihre Familien zu schaffen.



**Erster Kreisbeigeordneter  
Helmut Betschel-Pflügel**

## INHALT

### PRAXIS

Einführung in die Grundlagen interkultureller Handlungsfähigkeit	7
Ich bin was ich kann	7
Interkulturelle Woche im Wetteraukreis	7
Von Überflutung und Überreizung zur Entspannung und Stille	8
Das linkshändige Kind – seine Begabungen und seine Schwierigkeiten	8
Doktorspiele?! oder Sexuelle Übergriffe?!	9
Schulfähigkeit, „Kann“-Kinder und das letzte Jahr im Kindergarten	9
Man sieht nur, was man weiß	10
„Ich will doch gar nicht hauen“ Umgang mit kindlichen Aggressionen	11
Familienzentrum – ein Konzept in der Praxis: Zwei Familienzentren stellen sich vor	12
Kindertagesstätten auf dem Weg zu Kinder- und Familienzentren	12
Prozessbegleitung für Ihre Kita auf dem Weg zum Kinder- und Familienzentrum	13
Heute kommt mein Papa auch	13

### BILDUNG

„NELE AUCH FÜSGÜG MACHEN“ Spracherwerb von 0-3 Jahren und Frühe Sprachförderung im Krippenalltag	15
Lernen lernen I	15

### KINDER UNTER 3 JAHREN

Was brauchen die Jüngsten?	17
Alles in trockenen Tüchern?	19
Wie Elterngespräche im U3 Bereich gelingen	19
Lerngeschichten U3	20
Bindungstheorie	21

### SCHUTZ DES KINDES

Umgang mit Anzeichen von Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII	23
Umsetzung des §8a SGB VIII in der Kindertageseinrichtung	23

## TEAM

Älter werden in der Arbeit mit Kindern?	25
Jetzt geht's los	25
Praxisreflexion und kollegiale Beratung	26
Einführung in die PC-Arbeit	28
Textverarbeitung in Kindertagesstätten	29
Bürokommunikation in Kindertagesstätten mit Outlook	30
Büroalltag in Kindertagesstätten optimieren mit Excel	31
Redetraining I: Begründen - Durchsetzen - Verhandeln	32
Redetraining II: Aufbau und Vertiefung von Redetraining I	33
Schreibwerkstatt für Erzieherinnen und Erzieher	33

## GEMEINSAME ERZIEHUNG VON KINDERN MIT UND OHNE BEHINDERUNG

Inklusion als Weiterführung des Gedankens der Integration	35
Grundlagen des Genehmigungsverfahrens und Hilfeplan	36
Hör mal! – Hören und Hörschädigung bei Kindern	36
Kinder mit und ohne Behinderung spielen Theater	37

## PRAXISANLEITUNG

Ausbildungsbeauftragte	39
Ausbildungsbeauftragte – Follow Up	39
Ausbildungsbeauftragte – Auswertung	39

## SPEZIAL

Supervision für Führungskräfte	41
Themenorientierte Arbeitskreise	41
Hilfe für Fritz	43
Fortbildung Mundgesundheit	44
Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern	45
Abrufangebote Pro Familia	46
Referenten und Referentinnen	47
Organisatorisches	49
Anmeldung	51

# P R A X I S



*Interkulturelle Kompetenz gewinnt zunehmend an Bedeutung*

## Einführung in die Grundlagen interkultureller Handlungsfähigkeit

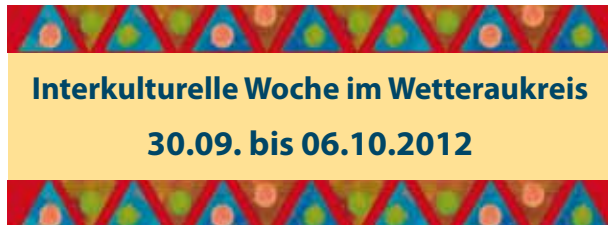
Das Thema Interkulturelle Kompetenz gewinnt immer mehr an Bedeutung und ist in einer Zuwanderungsgesellschaft eine immer wichtiger werdende Voraussetzung im beruflichen Handeln. Die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund nimmt zu und dadurch ergibt sich eine bisher so nicht gekannte Vielfalt und ein kultureller Reichtum der auch das Gesicht der Wetterau prägt.

Nur wer den anderen und sich selbst gut kennt, dem ist in 1000 Begegnungen Erfolg beschieden. (Chinesisches Sprichwort)

Diese Veranstaltung ist auch für Grundschullehrer/innen geöffnet; eine Akkreditierung ist beantragt.

**Lernziel:** Das Ziel dieses Seminars ist die Annäherung und erste Hinführung zum Themenkomplex Interkulturelle Kompetenz.

**Inhalte:** Die Fortbildung versteht sich als eine erste Hinführung zu relevanten Fragenstellungen wie Kulturverständnis, Kommunikation und Konfliktbearbeitung im interkulturellen Kontext. Dabei geht es sowohl um Kenntnisse und Wissen von Fakten und Zusammenhängen, als auch darum, die eigene Anschauung und Positionen zu Fragen der Integration und Interkulturalität zu beleuchten. Dabei sollen sowohl theoretische Modelle vorgestellt werden, als auch ganz konkret an Fallbeispielen gearbeitet werden.



**Friedberg** Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
1 Termin Mo | 24.09.2012 | 09:00 - 16:30 Uhr  
**HWK10101H1** Leitung: Roisin Russ  
75 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 03.09.2012

## Ich bin was ich kann

*Die Entwicklungsstufen im Kindesalter nach E. H. Erikson*

Der Entwicklungspsychologe Erik H. Erikson hat die Entwicklungsschritte des Kindes in klaren Bildern beschrieben. Aus der Sicht des Kindes sagt er für den Säugling: „Ich bin was ich bekomme.“ Im Trotzalter sagt das Kind: „Ich bin was ich will.“ Dem Kindergartenkind ist es wichtig, das zu sein, was es kann und was es sich vorstellt. Und das Schulkind sagt: „Ich bin was ich weiß und lerne.“

Diese Phasen geben eine wichtige und praxisnahe Orientierung in der Kindertagesstätte für den Umgang mit Kindern unter drei Jahren bis hin zum Schulkind. Auch für die Gespräche mit Eltern und Elternabende sind wichtige Impulse enthalten, die der Kindertagesstätte und dem Elternhaus in der Begeleitung des Kindes Sicherheit geben. Das Seminar lädt dazu ein, die Bedürfnisse des Kindes in der jeweiligen Altersstufe zu betrachten und zu überlegen, was das für das Kind und das pädagogische Fachpersonal heißt. Dieses Modell gibt eine fundierte Orientierung in der Praxis und regt zu praktischen Tipps an.

**Friedberg** Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
1 Termin Do | 13.09.2012 |  
09:00 - 16:00 Uhr  
**HWK10501H1** Leitung: Angelika Grubert  
75 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 23.08.2012

## Von Überflutung und Überreizung zur Entspannung und Stille

2-tägiges Seminar

Nicht nur durch die Medien, auch durch vielfältige Aktionen und Erlebnisse sind viele Kinder heute einer konstanten Reizüberflutung ausgesetzt.

Dieses Seminar möchte Möglichkeiten und Techniken vorstellen, dieser Überflutung, die notwendigerweise mit einer Abstumpfung einhergeht, entgegenzuwirken.

Es werden unterschiedliche Wege erprobt und in Gespräch und Austausch versucht, diese in den jeweiligen Kindergartenalltag zu integrieren:

- spielerische Achtsamkeitsübungen für die Sinne
- gemeinsames Malen mit Musik
- ruhige und beruhigende Bewegungslieder und Tänze
- Massage und Mediationstechniken für Kinder
- Entspannungsgeschichten und Fantasiereisen
- Auch die Einbeziehung der Eltern in diese Thematik ist wichtig und wird Inhalt des Seminars sein.

Bitte Decken und strapazierfähige Kleidung mitbringen.

**Friedberg**

2 Termine

**HWK10301H1**

**vhs, Friedensstr. 18**

Mi | 18.04.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

Do | 19.04.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

Leitung: Beate Blaesing

125 € - Schriftliche Anmeldung

bis 28.03.2012

## Das linkshändige Kind – seine Begabungen und seine Schwierigkeiten

Frühe Hilfen!

Für die normale Händigkeitentwicklung des Kindes sind das Kindergartenalter und die ersten Schuljahre von sehr großer Bedeutung: Hier erlebt das Kind seine Händigkeit entweder als etwas Normales, Unproblematisches, oder es wird verunsichert oder sogar durch „sanfte“ Umschulungsversuche auf die rechte Hand gestört. Die Umschulung der Schreibhand führt dann aber zu den verschiedensten Störungen. Die Folgeerscheinungen, Konzentrations-, Gedächtnis- und motorische Störungen, werden oft nicht als Ergebnis der Umschulung der Händigkeit erkannt.

### Behandelt werden sollen

- Entdeckung der Händigkeit beim Kind
- Die richtige Haltung beim Malen und Schreiben
- Arbeitsplatzanordnung und Gebrauchsgegenstände des linkshändigen Kindes
- Schwierigkeiten des umgeschulten Kindes

**Friedberg**

1 Termin

**HWK10401H1**

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Do | 11.10.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

Leitung: Dr. Johanna Barbara Sattler

75 € - Schriftliche Anmeldung

bis 20.09.2012

## Doktorspiele?! oder Sexuelle Übergriffe?!

*Sexualerziehung in der Kindertagesstätte*

In der Kindergarten- und Grundschulzeit ist das Interesse der Kinder am eigenen Körper und am Körper des anderen Geschlechts groß. Die Kinder schwärmen füreinander, verlieben sich und stellen Fragen. Für sie ist das Thema Sexualität faszinierend und sie sind neugierig.

Pädagogische Fachkräfte kennen dies sehr gut. Schmusen, Kuseln, gemeinsamer Toilettenbesuch, Doktorspiele ect. gehören zum Alltag in Kindertagesstätten.

Die Aufgabe der Erzieherin/ des Erziehers ist zu entscheiden, was ist normal, was lässt sie/er sie zu, was geht zu weit?

In dieser Fortbildung werden folgenden Themen besprochen:

- Sexuelle Entwicklung von Kindern
- Sexuelle Handlungen unter Kindern
- Definition von sex. Übergriffen unter Kindern
- Beispiele aus der Praxis, Unterscheidung: sexuelle Handlung oder sexueller Übergriff?
- Reaktionen auf sexuelle Übergriff
- Prävention

Neben der Theorie wird Praxisreflexion ein Schwerpunkt sein.

Es wird bis 26.04.2012 eine Liste für Interessierte geführt. Eintragungen können über die VHS Wetterau veranlasst werden.

**Friedberg** pro familia, Saarstr. 30  
1 Termin

**HWK10601H1** Leitung: Helga Hartmann  
Schriftliche Anmeldung  
bis 26.04.2012

## Schulfähigkeit, „Kann“ Kinder und das letzte Jahr im Kindergarten

*2-tägiges Seminar*

Im letzten Kindergartenjahr haben die meisten Kinder ein gesteigertes Bedürfnis nach Mitbestimmung, Freiraum und Bewegung. Von den „üblichen Angeboten“ sind sie unterfordert und im gewohnten Kindergartenalltag wird ihnen schon mal langweilig. Zudem wird das Thema „Schule“ akut und weckt Erwartungen, kann aber auch Ängste auslösen und fordert Unterstützung und Begleitung durch die pädagogische Fachkraft und die stärkere Beteiligung der Eltern ein.

In dieser Fortbildung geht es darum, die Bedürfnisse der Fünf- und Sechsjährigen besser kennen und verstehen zu lernen und den „Großen“ im Kindergarten auch im letzten Jahr eine optimale Entwicklung zu ermöglichen.

Ein weiterer zentraler Punkt wird die bewusste Gestaltung der wichtigen Phase Übergang, mit den Themen Verabschiedung und Neubeginn, sein.

### Ziele und Inhalte

- Die Entwicklungsphase sechstes Lebensjahr
- Lernen und Bildung zur Vorbereitung auf die Schule
- Mitbestimmungsmöglichkeiten im Kindergarten-Alltag
- Bildungspartnerschaft mit den Eltern
- Chancen und Risiken von Übergängen

**Friedberg** Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
2 Termine Do | 31.05.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

Fr | 01.06.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
**HWK10801H1** Leitung: Christian Kees  
140 € Schriftliche Anmeldung  
bis 01.05.2012

## Man sieht nur, was man weiß

*Kindliche Entwicklung im Vorschulalter*  
2-tägiges Seminar

### Inhalte

Entwicklungsverzögerungen, Entwicklungsrückstände, Entwicklungsstörungen im Vorschulalter wahrnehmen, erkennen und benennen zu können, wird für die Arbeit im Kindergarten immer wichtiger. Vor allem vor dem Hintergrund der Debatte um die Integration von Kindern mit Behinderung in Regel- Einrichtungen erscheinen sowohl Eltern als auch Erzieher/-innen verunsichert auch über die Bedeutung von Beeinträchtigungen im Entwicklungsverlauf des Kindes. Im Seminar wollen wir uns anhand der neuropsychologisch orientierten Entwicklungstheorien damit auseinandersetzen, wie die Variation im Entwicklungsverlauf zu beurteilen ist und wann Entwicklungs- und Fördertherapien zusätzlich zum Treatment „Kindergarten“ für ein Kind notwendig erscheinen. Getreu der Metapher von Affolter: „es sind nicht alle Äpfel gleichzeitig reif am Baum“ wollen wir sensibel dafür werden, wann wir eine Entwicklungsauffälligkeit als „Rückstand“, „Verzögerung“, „Störung“, „Beeinträchtigung“ oder „Behinderung“ wahrnehmen und erkennen müssen.

### Inhaltlich wird sich das Seminar mit den Dimensionen von Entwicklung befassen:

- Bindungs- und Entwicklungsverhalten
- Motorische Entwicklung (Grob-, Fein-, Grapho-, Psychomotorik, Lateralität)
- Sprachentwicklung (rezeptive und expressive)
- Kognitive Entwicklung (Problemlösen, Aufmerksamkeit, Leistungsorientierung)
- Psychoemotionale Entwicklung (Gefühle, Affekte, Ängste, Aggressivität)
- Sozialverhalten (Peergroup, gegenüber Erwachsenen, Sozialkompetenz)

Anhand von Beobachtungsschemata werden wir uns die Theorie erarbeiten und an Fall-Kindern „anwenden“. Entwicklungstheorie-Bausteine von Piaget, Keyan, Ayres, Kippard, Affolter u.a. werden anwendungsorientiert vermittelt. Während der Fortbildung wird an den Fällen, die die Teilnehmenden einbringen, gearbeitet.

**Friedberg**  
2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
Mo | 16.04.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
Di | 17.04.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

**HWK10901H1**

Leitung: Brigitte Martin  
140 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 26.03.2012



## „Ich will doch gar nicht hauen“ – Umgang mit kindlichen Aggressionen

2-tägiges Seminar

### Zum Thema

Das Wort „Aggression“ bedeutet soviel wie Herangehen und Angriff. Man bezeichnet denjenigen als aggressiv, der einen anderen Menschen direkt (schlagen z.B.) oder indirekt (durch seelische Kränkung) verletzt. Aggressionen können sich auch gegen die eigene Person richten,

Solch aggressive Kinder, die scheinbar grundlos explodieren, leben innere Spannungen und Gereiztheiten auf Kosten anderer aus. Diesen Kindern brauchen einen Rahmen, ihre inneren Konflikte friedlich auszuleben und auszusprechen. Mit dem Heranwachsen aber wird ihnen die Fähigkeit abverlangt, ihre Gefühle und die damit verbundenen großen Energien in konstruktive Bahnen zu lenken, das bedeutet auch, dass sich die Ausdrucksfähigkeit differenzieren wird.

### Ziele

Die Kinder sollen lernen, mit ihrer Wut bzw. Aggressionen angemessen umgehen zu können, die eigenen Gefühle zu erkennen und spielerisch das Handlungsrepertoire zu erweitern und die Ohnmacht zu überwinden.

Pädagogisches Personal geht den Kindern als Vorbild voran und kann ohne viele Worte Wesentliches bewirken.

### Methode

Mithilfe von Arbeitstechniken (Wutkreis, Partnerinterview u.a.) suchen wir zunächst den Kontakt zu unseren eigenen Aggressionen. Der spielerische Umgang mit ungewohnten Ausdrucksformen soll uns zeigen, wie befreiend neue Handlungs-Spiel-Räume im wortwörtlichen Sinne sein können.

Entsprechende Wahrnehmungsschulung wird in einem nächsten Schritt die Grundlage dafür legen, die Signale der Kinder zu verstehen und den Blick „hinter die Kulissen“ zu unterstützen und schließt den Umgang mit Grenzen und den Regeln fairen Streitens mit ein.

**Friedberg**  
2 Termine

vhs, Friedensstr. 18  
Mo | 03.09.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
Di | 04.09.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

**HWK1101H1**

Leitung: Johannes Jacobsen  
125 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 13.08.2012

## Familienzentrum – ein Konzept in der Praxis: Zwei Familienzentren stellen sich vor

*Frühe Hilfen!*

Der Begriff Familienzentrum wird fachlich nicht erst seit Veröffentlichung der Förderrichtlinie/ Land Hessen diskutiert. Auch in der Wetterau taucht das Thema immer wieder auf. Um erste Einblicke zu ermöglichen oder erste Gedanken anzustoßen, haben wir zwei Familienzentren eingeladen ihre Powerpointpräsentationen vorzuführen. Alle Interessierten, die sich dem Thema erstmalig nähern oder sich unverbindlich informieren wollen, laden wir zu dieser Veranstaltung ein. Die Präsentationen sind nicht als übertragbare Modelle gedacht, sondern als erster gedanklicher Input.

### **Friedberg**

1 Termin

**HWK1111H1**

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Di | 22.05.2012 | 09:00 - 12:30 Uhr

5 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 01.05.2012

## Kindertagesstätten auf dem Weg zu Kinder- und Familienzentren

*Infotag für Träger und pädagogische Fachkräfte*

*Frühe Hilfen!*

Kinder und Familienzentren – ein Zugewinn für alle

### **Die Gründe dafür sind einleuchtend:**

- Die Weiterentwicklung der Kitas ist eine bedarfsge- rechte Antwort auf neue Anforderungen
- Kommunen und Familien haben heute andere Aufgaben und Lebensbedingungen zu bewältigen
- Familienfreundliche Kommunen sind als Wohnort gefragt
- Es gilt, politische, pädagogische und fachwissen- schaftliche Kontexte zusammenzubringen
- Begegnung, Bildung und Bindung sind dabei die Leitmotive in Kindertageseinrichtungen
- Vorhandene Ressourcen der Familien können/sollen aufbauend auf bereits vorhandene Konzepte mitein bezogen und genutzt werden

### **Inhalte des Infotags**

1. Erläuterungen zu Familien-Zentren
2. Sozialraumanalyse – brauchen wir überhaupt die KiFaz?
3. Bedarfsanalyse vor Ort
4. Kooperation, Organisation, Vernetzung
5. Räumlichkeiten
6. Familienunterstützende Angebote
7. Finanzierungsmöglichkeiten

### **Friedberg**

1 Termin

**HWK1121H1**

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Do | 31.05.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

Leitung: Gabriela Degenhardt  
Heike Haberkern-Lang  
60 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 10.05.2012



## Prozessbegleitung für Ihre Kita auf dem Weg zum Kinder- und Familienzentrum

*Frühe Hilfen!*

Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen und unter Einbeziehung praktischen Erfahrungswissens wird der Weiterentwicklungsprozess individuell unterstützt und begleitet.

Ziel ist die Reflexion und Integration von qualitätsorientierten, bedarfsgerechten und kostengünstig vertretbaren Lösungen für Ihr Kinder- und Familienzentrum.

Hinweis: Wir gehen davon aus, dass mindestens vier Tage Prozessbegleitung erforderlich sind.

**HWK1131H1** Leitung: Gabriela Degenhardt,  
Heike Haberkern-Lang  
Termine nach Umfang.  
Anmeldung über die VHS Wetterau.

Ein Zuschuss kann beim Wetteraukreis 3.3.2 z. Hd. Frau Dücker beantragt werden.

## Heute kommt mein Papa auch

*Frühe Hilfen!*

Immer mehr Väter beteiligen sich aktiv an der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder. Doch im gesellschaftlichen Leben macht sich dieser Wandel nur zögerlich bemerkbar. Auch Erzieherinnen und Erzieher richten ihre Angebote aufgrund jahrelanger Erfahrung überwiegend an Mütter. Nur selten wenden sie sich speziell an Väter oder binden diese bewusst mit ein.

Erst in jüngster Zeit rückt die Bedeutung der väterlichen Erziehungsbeteiligung für die gesunde

Entwicklung der Kinder stärker ins öffentliche Bewusstsein. Dies wird auch durch die gesetzlichen Regelungen zum Erziehungsurlaub und durch die Möglichkeiten, die die Einführung des Erziehungsgeldes eröffnet hat, politisch gestützt.

Schenken auch Sie den Vätern und ihrer Rolle für die kindliche Entwicklung die angemessene Beachtung. Sie aktiv in die Erziehungspartnerschaft mit einzubeziehen, wird Ihre Arbeit bereichern und den Kindern wichtige Lernerfahrungen ermöglichen.

### Mögliche Themen und Inhalte

- Wie können wir Vätern den Kindergarten vertraut machen, lange bevor ihr erstes Kind drei Jahre alt wird?
- Wie ermöglichen wir den neu ankommenden Vätern, sich mit den Räumen der Einrichtung und den Außenanlagen vertraut zu machen, damit sie erfahren, wo ihr Kind täglich gerne spielt?
- Welche Mitwirkungsmöglichkeiten nehmen die Väter gerne wahr, welche Mitwirkungsbereiche sind mit ihnen ausbaufähig?

### Ihr Nutzen

Dieser Workshop hilft Ihnen, positive Veränderungen im Umgang mit der Integration von Vätern in Ihrer Einrichtung anzustoßen.

**Friedberg** Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
1 Termin Di | 19.06.2012 | 09:00 - 16:30 Uhr  
**HWK10201H1** Leitung: Tobias Trapp  
75 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 29.05.2012

# BILDUNG



**Weitere Fortbildungsangebote** im Bereich Bildung entnehmen Sie bitte dem Qualifizierungsprogramm des Landes Hessen zur Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes.

**Nähere Informationen erhalten Sie bei:** Pädagogische Akademie Elisabethstift gGmbH, afw-Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung, Stiftsstr. 41, 64287 Darmstadt

**Telefon:** 06151-4095 302, **Fax:** 06151-4095 303, **E-Mail:** [info@afw.elisabethstift.de](mailto:info@afw.elisabethstift.de)

**Internet:** [www.sozialministerium.hessen.de](http://www.sozialministerium.hessen.de), [www.kultusministerium.hessen.de](http://www.kultusministerium.hessen.de), [www.elisabethstift.de](http://www.elisabethstift.de)

## „NELE AUCH FÜSGÜG MACHEN“ Spracherwerb von 0-3 Jahren und Frühe Sprachförderung im Krippenalltag

2-tägiges Seminar

Für pädagogische Fachkräfte aus dem Krippenbereich:

Kleinstkinder kommunizieren in besonderer Weise: Anfangs nur mit ihrer Stimme und mit Blicken, dann mit dem Gesicht, den Händen und schließlich mit dem ganzen Körper. Noch vor dem ersten Wort haben sie uns Erwachsene unbewusst geschult im Hingucken, Beobachten, Zuhören, Verstehen...

### Ziele

Offen bleiben für diese frühen Signale der Kleinsten und dabei auch die ersten Laute, Worte und Sätze bewusst begrüßen und begleiten können, das erfordert eine genaue Kenntnis des frühen Spracherwerbs in seiner ganz individuellen Bandbreite. Das Wissen um die dabei beteiligten Entwicklungs- und Interaktionsprozesse und die sich daraus ergebenden vielfältigen Möglichkeiten der frühen Sprachförderung im Krippenalltag sollen in dieser zweitägigen Fortbildung gemeinsam erarbeitet werden.

### Inhalte

- Früher Spracherwerb (0-3J.) und entwicklungspsychologische Grundlagen
- Grundlagen eines spracherwerbsfördernden Kommunikationsverhaltens
- Frühe Sprachförderung im Krippenalltag

### Friedberg

2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Di | 08.05.2012 | 09:00 - 17:00 Uhr

Di | 29.05.2012 | 09:00 - 17:00 Uhr

### HWK20401H1

Leitung: Eva Simpfendörfer-Pfefferle

10 € - Schriftliche Anmeldung

bis 08.04.2012

### Lernen lernen I

2-tägiges Halbtagesseminar

Über die Entwicklung von Lernen weiß man heute dank der Wissenschaft wesentlich mehr als noch vor 10 Jahren. Kinder sind „wunderfitzig“ und wollen lernen! Dabei ist wichtig: Lernen ist immer aktiv, das heißt, Kinder können nur selbst lernen, wir können sie nichts lehren!

Kinder müssen vielfältige Möglichkeiten des aktiven Lernens bekommen. Idealerweise lernen Kinder ohne Druck und Zwang, wie das im Kindergartenalltag aussehen kann, welche Planungsgrundlagen und pädagogischen Voraussetzungen geschaffen werden müssen wird in diesem Seminar erarbeitet.

### Friedberg

2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Di | 30.10.2012 | 14:00 - 18:00 Uhr

Mi | 31.10.2012 | 14:00 - 18:00 Uhr

### HWK20301H1

Leitung: Reinhilde Rohde

80 € - Schriftliche Anmeldung

bis 09.10.2012

# UNTER DREI



## Was brauchen die Jüngsten?

*Grundseminar für Kindertageseinrichtungen,  
die in die U3-Betreuung einsteigen.*

*2-tägiges Seminar*

Wenn Kinder unter drei Jahren in einer Tageseinrichtung aufgenommen werden, richtet sich diese Aufgabe an das gesamte Team.

Die Sicherstellung einer professionellen Betreuung der Kleinstkinder kann nur dann gut gelingen, wenn die für die pädagogische Arbeit notwendigen personellen und räumlichen Rahmenbedingungen geklärt sind, und wenn das Team inhaltlich, konzeptionell gut vorbereitet ist.

Die Entwicklungspsychologie erklärt, wie Kinder sich entwickeln, wie sie wachsen, wie sie sich bilden, wie sie selbständig werden. Daraus lässt sich ableiten, was Kinder brauchen und welche Rahmenbedingungen am förderlichsten sind.

In unserem Kurs übertragen wir diese Erkenntnisse in unsere Kindertagesstättenpraxis und überlegen gemeinsam – auch anhand bereits gemachter Erfahrungen, erprobter Modelle und Ansätze (Pikler) – was das für die Eingewöhnung der Kinder, die Pflege und für die Räumlichkeiten und auch für die Arbeit mit den Eltern (u. a.) bedeutet.

*Siehe auch Seite 15.*

## Zielsetzungen

- Strukturelle und konzeptionelle Veränderungen der Kindertagesstätte bei der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren bedenken
- Pädagogische Konzepte und Orientierungen für die Arbeit mit Kindern unter Drei kennen lernen
- Entwicklungspsychologische Grundlagen über Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren kennen und für die Alltagspraxis nutzbar machen
- Übergänge vom Elternhaus in die Kindertagesstätte kindorientiert gestalten lernen
- Raumgestaltung und vorbereitete Umgebung an die Entwicklungsstufen der Kleinstkinder anpassen lernen

### Friedberg

2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Do | 01.03.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

Fr | 02.03.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

### HWK30101H1

Leitung: Günter Meder

125 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 09.02.2012





*Was brauchen die Jüngsten?*

## Alles in trockenen Tüchern?

*Frühe Hilfen!*

*Sauberwerden: Ein wichtiger Schritt in die Selbstständigkeit*

Diese Fortbildung bietet Ihnen Gelegenheit, sich mit den Entwicklungsvoraussetzungen auseinanderzusetzen, die bisherige pädagogische Praxis zu reflektieren und sich für die Wahrnehmung der kindlichen Signale zu sensibilisieren.

### Im Einzelnen geht es um folgende Themen:

- Der Körper führt Regie – Entwicklungsvoraussetzungen, um sauber werden zu können
- Schritt für Schritt – Entwicklungsprozesse im Einzelnen
- Übung macht den Meister – Unterstützung und Begleitung
- Hindernisse und Rückschritte
- Bitte Ersatzwäsche mitbringen! – Erziehungspartnerschaft / Elterngespräche

### Ziele der Fortbildung:

- Sensibilisierung für die Wahrnehmung der kindlichen Signale
- Reflexion bestehender Sichtweisen und Meinungen
- Stärkung und Erweiterung der Handlungskompetenz im Erziehungsalltag
- Mehr Sicherheit im Dialog mit Eltern

**Bad Nauheim** Ev. Familien-Bildungsstätte Wetterau  
1 Termin Di | 25.09.2012 | 15:00 - 18:30 Uhr

**HWK30201H1** Leitung: Beate Braig  
40 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 04.09.2012

## Wie Elterngespräche im U3 Bereich gelingen

*Frühe Hilfen!*

Eltern von Kindern unter drei Jahren, die ihre Kinder in Krippe oder Kita unterbringen, sind oftmals hin- und hergerissen: Einerseits wollen sie ihrem Beruf nachgehen, andererseits haben sie Befürchtungen, ob ihr Kind gut aufgehoben ist und optimal gefördert wird. Es gibt Ängste, ob sie wichtige Entwicklungsschritte ausreichend mitbekommen oder ob ihr Kind womöglich eine engere Bindung zur Erzieherin aufbaut als zu ihnen selbst. Vor diesem Hintergrund wird schnell klar, dass Gespräche mit Eltern sehr junger Kinder besondere Elterngespräche sind. Daher wollen wir im Workshop gemeinsam darüber nachdenken, wie Sie diese Elterngespräche erfolgreich führen können.

### Aufbau:

- Die Situation der Eltern
- Kommunikationsregeln
- Achtsamkeit
- Gesprächsvorbereitung und Gesprächsnachbereitung

Teilnahmevoraussetzungen: keine

**Tipp:** gut kombinierbar mit „Lerngeschichten U3“

**Friedberg** Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
1 Termin Mi | 27.06.2012 | 14:30 - 17:30 Uhr

**HWK30301H1** Leitung: Susanne Riegelmann  
40 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 06.06.2012

## Lerngeschichten U3

### Frühe Hilfen!

Lerngeschichten mit Worten und Bildern über den Alltag und die Entwicklung des Kindes sind wichtig, weil sie die Entwicklung des Kindes festhalten und als Grundlage für Elterngespräche sowie für die Zusammenarbeit mit ihnen dienen.

Um Lerngeschichten in der knapp bemessenen Zeit effizient erstellen zu können, müssen Fragen im Team geklärt sein:

- Was wollen wir dokumentieren?
- Wie formulieren wir?
- Gibt es Vorlagen, die wir nutzen werden?
- Welche technischen Hilfsmittel setzen wir ein?
- Wo und wie sammeln wir die Ergebnisse?

Diesen und weiteren Fragen gehen wir nach. Sie erhalten Tipps zum Einsatz der Digitalkamera, lernen Vorlagen kennen und erhalten konkrete Hinweise zur Organisation.

### Aufbau:

- Beispiele aus der Praxis
- Digitalkamera verwenden
- Tipps zum Schreiben, Vorlagen
- Hinweise zur Organisation
- Ausblick: Einsatz von Foto-Verwaltungsprogrammen, Word und PowerPoint

Teilnahmevoraussetzungen: keine

**Tipp:** gut kombinierbar mit „Wie Elterngespräche im U3 Bereich gelingen“

Bitte eine Digitalkamera mitbringen.

### Friedberg

1 Termin

### HWK30401H1

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Mi | 13.06.2012 | 14:30 - 17:30 Uhr

Leitung: Susanne Riegelmann

40 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 23.05.2012



## Einführung in die Emmi-Pickler-Pädagogik

*Frühe Hilfen!*

Der Name Emmi Pikler steht für eine achtsame Haltung dem Kind gegenüber vom ersten Lebenstag an. Sie legte Wert darauf, die Besonderheiten eines jeden Kindes zu berücksichtigen und im Umgang mit ihm seine Persönlichkeit zu wahren. Geborgen in sicheren Beziehungen können sich Kinder aus eigener Initiative gemäß ihrem Zeitmaß und ihren Interessen entwickeln.

Wir wollen uns mit einigen ihrer zentralen Thesen befassen und erarbeiten, wie sich ihre Pädagogik im Krippenalltag umsetzen lässt.

**Bad Nauheim** Ev. Familienbildungsstätte,  
Am Goldstein 4 (Alte Wäscherei)  
1 Termin Di | 13.11.2012 | 15:00 - 18:30 Uhr  
**HWK30501B1** Leitung: Mechthild Justen  
40 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 23.10.2012

## Bindungstheorie

*Wissenswertes für Erzieher/-innen in Kindertagesstätten*  
2-tägiges Seminar

Der Begriff Bindung ist zu einem Schlagwort geworden. Insbesondere seit in Kindergärten und Kindertagesstätten Kinder unter drei Jahren aufgenommen werden, wird auf Seiten der Erzieher/-innen diskutiert, ob oder inwieweit Erkenntnisse aus der Bindungstheorie hilfreiche Unterstützung für den Umgang mit den „Kleinen“ bieten können.

In diesen zwei Tagen werden die Formen frühkindlicher Bindungserfahrungen diskutiert, ihre Bedeutung

für die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes herausgearbeitet und auf ihre Bedeutung für die spätere Bindungsfähigkeit des Erwachsenen eingegangen.

Mit praktischen Übungen soll das Wissen für die Teilnehmenden erfahrbar werden und tiefere Einblicke in den Umgang mit Kindern ermöglichen sowie Anregungen liefern zum Verständnis von Eltern-Kind-Interaktionen.

**Friedberg** Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
2 Termine Do | 14.06.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
Fr | 15.06.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
**HWK30601H1** Leitung: Lore Lang  
125 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 24.05.2012



# SCHUTZ DES KINDES



## Umgang mit Anzeichen von Kindeswohlgefährdung nach §8a SGB VIII

Der §8a SGB VIII regelt u. a., dass Einrichtungen der Jugendhilfe – zu denen auch Kitas gehören – bei gewichtigen Anhaltspunkten für Kindeswohlgefährdung verpflichtet sind, geeignete Maßnahmen zum Schutz des Kindes zu ergreifen.

Die Fortbildung soll pädagogische Fachkräfte darin unterstützen, die drei zentralen Fragestellungen zu klären:

1. Was ist Kindeswohlgefährdung?
2. Woran erkenne ich Anzeichen für Kindeswohlgefährdung?
3. Was kann, was muss ich tun, wenn ich solche Anzeichen feststelle?

**Friedberg** Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
1 Termin Mi | 23.05.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
**HWK40201H1** Leitung: Wildwasser Wetterau e.V.  
55 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 02.05.2012

**Wir weisen darauf hin**, dass die Mitarbeiterinnen von Wildwasser e.V. auch über diese Veranstaltungen hinaus Unterstützung bei der Erstellung eines Schutzkonzeptes, Falldokumentationen, etc. anbieten. Bitte nehmen Sie im Bedarfsfall direkten Kontakt mit Wildwasser Wetterau auf.

Wildwasser Wetterau e.V.  
61169 Friedberg, In der Burg 18  
Tel. 0 60 31/6 40 00,  
E-Mail: wildwasser.wetterau@t-online.de

## Umsetzung des §8a SGB VIII in der Kindertageseinrichtung

*Für Leiterinnen und Leiter einer Kindertageseinrichtung*

Die Umsetzung des §8a SGB VIII in der eigenen Kindertageseinrichtung beschäftigt sicherlich viele Leiter/-innen und löst sicherlich bei vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Praxis eine große Verunsicherung aus:

- Was ist die Idee des Schutzkonzeptes und wie sieht es überhaupt aus?
- Wie ist der interne Ablauf bei der Feststellung eines gewichtigen Anhaltspunktes?
- Was ist zu beachten bei der weiteren Zusammenarbeit mit den Eltern und in der Betreuung des Kindes?
- Wie sollte die Dokumentation aussehen?
- Wann melde ich was an das Jugendamt?

Diese und ähnliche Fragen wollen wir klären und für die Leiter/-innen konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Grundkenntnisse zum §8a werden vorausgesetzt.

**Friedberg** Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
1 Termin Mi | 13.06.2012 | 09:00 - 12:00 Uhr  
**HWK40301H1** Leitung: Wildwasser Wetterau e.V.  
30 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 23.05.2012

# TEAM



## Älter werden in der Arbeit mit Kindern?

2-tägiges Seminar

### Ziel

Ziel der Fortbildung: ist es sich mit dem Älterwerden als pädagogische Fachkraft auseinander zu setzen und Kräfte zu mobilisieren um bis ins Rentenalter den Beruf gerne ausüben zu können.

### Inhalte

Jeder pädagogischen Fachkraft stellt sich nach einer langen Anzahl von Jahren in diesem Beruf die Frage: „Bin ich mit meinen Erfahrungen und Bedürfnissen am richtigen Ort und kann ich in den letzten Berufsjahren den Herausforderungen standhalten“?

Wie ist der Kreislauf aus Gelassenheit, Klarheit, Offenheit und Engagement mit dem Nachlassen der körperlichen Kräfte zu kombinieren? Wir werden uns mit Strategien auseinander setzen, wie man den Spaß am Leben haben kann und dies mit den beruflichen Anforderungen kombinieren kann.

### Methoden

Warming up, Input Power-Point-Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Meditationen, Instrumente aus den Coaching, musikalische Einlagen, Malen, Entspannungsübungen und weitere Methoden.

**Friedberg** Kreishaus, Gebäude B  
Europaplatz  
2 Termine Di | 05.06.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
Mi | 06.06.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
**HWK50101H1** Leitung: Dipl. Sozialarbeiterin  
Anne Bayer  
140 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 15.05.2012

## Jetzt geht's los

*Die ersten Berufsjahre - die Professionalität wird wachsen!*

Ziel der Fortbildung ist es, mit Berufsanfänger/innen über den Einstieg ins Arbeitsleben zu reflektieren, damit der Übergang von der Ausbildung ins Berufsleben möglichst ohne Brüche ablaufen kann.

### Es wird folgenden Fragen nachgegangen:

- Warum habe ich mich für diesen Beruf entschieden und welche Erwartungen an den Alltag verbinde ich damit?
- Welche Bedingungen finde ich vor, wenn das erste Jahr im Arbeitsleben in der Kita beginnt?
- Wie werde ich die Neuorientierung in meine persönlichen Alltag integrieren.
- Wie kann ich über den Berufsalltag reflektieren und daraus Nutzen ziehen?
- Wie kann der Austausch mit Eltern und Kolleginnen aussehen?
- Wie kann ich meine eigenen Ressourcen und Grenzen einschätzen lernen?

Methoden können sein: Brainstorming, Gruppen- und Einzelarbeit, Warming-up und Feedbackmethoden, kreative Anteile, und weitere Methoden

**Friedberg** Kreishaus, Gebäude B  
Europaplatz  
1 Termin Do | 27.09.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
**HWK50401H1** Leitung: Dipl. Sozialarbeiterin  
Anne Bayer  
80 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 06.09.2012

## Praxisreflexion und kollegiale Beratung

### Veranstaltungsreihe

Die Arbeit im Kindergarten könnte soooo schön sein, wenn da nicht die alltäglichen kleinen oder größeren Kümernisse wären.

Sie liegen einem nicht nur im Magen, sondern beeinflussen sowohl das persönliche Wohlbefinden, wie auch Engagement, Schaffenskraft und Qualität der pädagogischen Arbeit.

Gemeinsame Praxisreflexion, kollegiale Beratung helfen, einen Blick von außen auf die Situation zu richten, Abstand zu gewinnen und mit anderen ähnlich betroffenen Expertinnen und Experten nach Lösungen zu suchen.

### In dieser Fortbildung sind Sie richtig, wenn Sie

- auffällige und störende Kinder in Ihrer Gruppe integrieren,
- schwierige Elterngespräche führen müssen,
- im Team Konflikte zu bewältigen haben,
- Ihre Konzeption an die Erfordernisse gesellschaftlicher Veränderungen anpassen wollen,
- mit neuen Aufgaben konfrontiert werden,
- vor Veränderungen in Ihrer Organisation stehen,
- die Arbeitsbeziehung zu Ihrem Träger optimieren möchten,
- und vieles mehr

Die Themen geben Sie vor. Neben dem Gespräch können kreative Medien und Methoden aus der Integrativen Therapie zum Einsatz kommen.

Das Kindergartenjahr wird von 2 Kursen à 5 monatl. Termine begleitet.

### Friedberg

5 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Mi | 12.09.2012 | 15:00 - 18:00 Uhr

Mi | 10.10.2012 | 15:00 - 18:00 Uhr

Mi | 14.11.2012 | 15:00 - 18:00 Uhr

Mi | 12.12.2012 | 15:00 - 18:00 Uhr

Mi | 16.01.2013 | 15:00 - 18:00 Uhr

### HWK50301H1

Leitung: Romy Nickel

110 € - Schriftliche Anmeldung bis 22.08.2012

Für 2013 sind weitere Termine geplant. Ein Einstieg für Neu-Interessierte ist möglich



*Vom Serienbrief zur E-Mail – moderne Bürokommunikation*



## Einführung in die PC-Arbeit

Im pädagogischen Alltag wird der Einsatz des Computers und das Schreiben mit einem Textverarbeitungssystem immer wichtiger: Zur Vorbereitung von Elterngesprächen, zur Erstellung pädagogischer Stellungnahmen sowie zur Vor- und Nachbereitung der pädagogischen Arbeit ist das Textverarbeitungsprogramm Word nicht mehr wegzudenken. Ebenso ist der souveräne Umgang mit dem Programm erforderlich zur Dokumentation während einer Integrationsmaßnahme, für Entwicklungsberichte und bei der Hilfeplanerstellung.

Der Kurs ist in drei Module gegliedert und vermittelt Grundkenntnisse im Umgang mit dem Computer sowie Grundlagen und erweiterte Kenntnisse zum effizienten Einsatz des Textverarbeitungsprogramms Word.

1. Im Computer-/Windows-Grundkurs steigen Sie in die Arbeit mit dem Computer ein. Begriffe werden geklärt und Sie lernen das nützliche Programm Windows Explorer kennen, um Ihre Dateien zu verwalten.
2. Im Word-Grundkurs schreiben, speichern und drucken Sie erste Texte mit verschiedenen Schriftarten und Schriftgrößen und erproben das Gelernte am Beispiel einer Elternabend-Einladung.
3. Im Word-Aufbaukurs erlernen Sie das Gestalten Ihrer Texte mit Bildern, Tabellen und besonderen Schriften. Übungen mit Bezug zum pädagogischen Alltag, wie das Erstellen und Sortieren von Gruppenlisten und das Ausfüllen des Hilfeplans sind wichtiger Bestandteil des Kurses.

## Aufbau der Kurse

### 1. Der Computer / Windows Grundkurs

- Computer-Grundkenntnisse
- Windows-Grundkenntnisse

### 2. Word Grundkurs

- Texte schreiben, verändern, drucken und speichern

### 3. Word Aufbaukurs

- Hilfeplan bearbeiten
- Grafik einfügen
- Tabellen einfügen
- Tabellen sortieren
- Wordart einfügen

Teilnahmevoraussetzungen: keine

## Friedberg

Kreishaus Gebäude B,  
Raum U 02, Europaplatz

3 Termine

Mi | 09.05.2012 | 09:00 - 12:30 Uhr

Mi | 16.05.2012 | 09:00 - 12:30 Uhr

Mi | 23.05.2012 | 09:00 - 12:30 Uhr

## HWK50501H1

Leitung: Susanne Riegelmann  
115 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 18.04.2012

## Textverarbeitung in Kindertagesstätten

- Word für Fortgeschrittene -

### Ziele

Erzieher/-innen und Leiter/-innen von Kindertagesstätten, die Word bereits im Alltag nutzen, erfahren in diesem Kurs Nützliches, um wiederkehrende Arbeiten effizient zu erledigen, beispielsweise Dokumentvorlagen und Serienbriefe zu erstellen.

Weiterhin werden Kenntnisse vermittelt, wie Texte übersichtlich und ansprechend gestaltet werden, z.B. durch Nummerierungen, Aufzählungen, Tabellen, Grafiken, Kopf- und Fußzeilen. Dies kann beispielsweise in der Kita-Konzeption, bei Elternabend-Einladungen und in Portfolios genutzt werden.

Der Kurs wird abgerundet durch hilfreiche Funktionen wie Rechtschreibprüfung und Autokorrektur, sowie Tipps und Tricks, die vorgestellt und erprobt werden.

- Sie lernen, wie Sie Serienbriefe für Eltern erstellen
- Sie lernen, wie sie Dokumentvorlagen erstellen und nutzen
- Sie erstellen selbst erste Dokumente mit Aufzählungen, Nummerierungen, Kopf- und Fußzeilen, Tabellen und Grafiken
- Sie lernen die Rechtschreibprüfung von Word kennen und erfahren Tipps und Tricks, die das Leben mit Word leichter machen

### Aufbau des Kurses

- Wiederholung der Grundlagen von Word
- Nummerierungen und Aufzählungen in Texten
- Grafiken in Texte einfügen
- Tabellen in Texte einfügen
- Seiten mit Kopf- und Fußzeile
- Serienbriefe erstellen
- Dokumentvorlagen erstellen
- Rechtschreibprüfung und Autokorrektur

Teilnahmevoraussetzungen: PC-/ Windows- und Word-Grundkenntnisse

<b>Friedberg</b>	Kreishaus Gebäude B, Raum U 02, Europaplatz
2 Termine	Mi   30.05.2012   09:00 - 12:30 Uhr Mi   06.06.2012   09:00 - 12:30 Uhr
<b>HWK50601H1</b>	Leitung: Susanne Riegelmann 85 € - Schriftliche Anmeldung bis 09.05.2012

## **Bürokommunikation in Kindertagesstätten mit Outlook**

*2-tägiges Halbtagesseminar*

### **Ziele der Fortbildung**

In Kindertagesstätten ist der Einsatz von Bürokommunikationssystemen nicht mehr wegzudenken. E-Mails von Eltern, Träger oder anderen Kitas werden empfangen und müssen beantwortet werden. Rasch wächst die Anzahl der E-Mails ins Unüberschaubare. Wie können die E-Mails strukturiert abgelegt werden? Wie können bestimmte E-Mails wieder gefunden werden?

In diesem Kompaktkurs erfahren Sie Antworten auf diese Fragen. Hilfreiche Funktionen rund um das Erstellen und Verwalten von E-Mails werden vorgestellt, z.B. wie Sie Signaturen erstellen, d.h., dass unter jeder E-Mail automatisch Ihr Name und die Kita-Adresse steht.

Weiterhin lernen Sie die Adressverwaltung von Outlook kennen, um beispielsweise Verteiler anzulegen, mit denen Sie z.B. alle Leiter/-innen Ihres Leitungskreises mit einer E-Mail erreichen können. Ebenso wird die Kalenderfunktion von Outlook vorgestellt sowie die Möglichkeit, Aufgaben mit Outlook zu verwalten.

- Sie lernen die Grundlagen und den Funktionsumfang von Outlook kennen.
- Sie senden und empfangen E-Mails, legen Ordner an und legen E-Mails strukturiert ab.
- Sie erfahren, wie Sie Kontakte pflegen und Verteiler anlegen.
- Sie erproben die Funktionen des Kalenders und legen Aufgaben an.

### **Aufbau des Kurses**

Grundlagen/Funktionsumfang von Outlook

### **E-Mail**

- mit und ohne Anhang erstellen und senden
- Anhang speichern
- ablegen, Ordner erstellen
- suchen, finden und löschen
- Signaturen erstellen

### **Kontakte**

- Kontakte eingeben, ändern, löschen
- Verteiler anlegen

### **Kalender**

- Termine eintragen, ändern, löschen
- Serientermine eintragen, ändern, löschen

### **Aufgaben**

- Aufgaben verwalten
- Aufgaben im Kalender anzeigen

Teilnahmevoraussetzungen: PC-/ Windows-Grundkenntnisse

### **Friedberg**

Kreishaus Gebäude B,  
Raum U 02, Europaplatz

2 Termine

Mi | 22.08.2012 | 09:00 - 12:30 Uhr

Mi | 29.08.2012 | 09:00 - 12:30 Uhr

### **HWK50701H1**

Leitung: Susanne Riegelmann  
85 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 01.08.2012



## Büroalltag in Kindertagesstätten optimieren mit Excel

### Veranstaltungsreihe

Ziele der Fortbildung: Die Verwaltungsaufgaben einer Kindertagesstätten-Leitung nehmen zu. Der kompetente Einsatz von Excel hilft, die vielfältigen Aufgaben wie z.B. das Führen von Gruppenlisten, die Verwaltung des Urlaubsstandes oder des Budgets effektiv und rationell zu gestalten.

- Sie lernen, wie Sie Excel zur Erstellung und Sortierung von z.B. Gruppenlisten einsetzen.
- Sie lernen die Grundlagen von Excel kennen und können diese in Ihrer Kindertagesstätte zur Verwaltung beispielsweise von Urlaubs- und Überstundenstand, Kindertagesstättengebühren und Essensgeld sowie Budget einsetzen.
- Sie erfahren, wie Tabellen aufgebaut und formatiert werden. Sie erstellen selbst erste Listen und Kalkulationen und erproben anhand dieser praktischen Beispiele, wie Sie Excel in Ihrem Alltag einsetzen können.

### Aufbau des Kurses:

- Grundlagen/Konzept von Excel
- Tabellenaufbau
- Tabellengestaltung (Formatierung)
- Tabellen sortieren
- Tabellen drucken
- Rechnen mit Excel
- Formeln

Teilnahmevoraussetzung: PC-/ Windows-Grundkenntnisse

### Friedberg

Kreishaus Gebäude B,  
Raum U 02, Europaplatz

4 Termine

Mi | 05.09.2012 | 09:00 - 12:30 Uhr  
Mi | 12.09.2012 | 09:00 - 12:30 Uhr  
Mi | 19.09.2012 | 09:00 - 12:30 Uhr  
Mi | 26.09.2012 | 09:00 - 12:30 Uhr

### HWK60201H1

Leitung: Susanne Riegelmann  
150 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 15.08.2012



---

## **Redetraining I: Begründen – Durchsetzen – Verhandeln**

*(für Erzieher und Erzieherinnen)*

Miteinander reden und einander verstehen erweisen sich oft als schwieriges Unterfangen, unabhängig davon, ob es sich um ein Gespräch im beruflichen Alltag, einen Diskussionsbeitrag, ein privates Gespräch oder um einen längeren Redebeitrag handelt. Immer geht es darum, sich so auszudrücken, dass andere das Gesagte so verstehen, wie es gemeint ist.

Ausgehend vom Umgang mit Hemmungen und Ängsten in Sprechsituationen stehen verbale und non-verbale Kommunikation, kommunikationsfördernde Verhaltensweisen, Diskussions-, Argumentations-, Frage- und Verhandlungstechniken, Gesprächsleitung und die persönliche Wirkung im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Das 5-tägige Seminar bietet neben der Vermittlung theoretischer Inhalte, praktischer Übungen und Rollenspiele ein entsprechendes Abendprogramm. Die Übernachtung ist daher dringend angeraten.

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Freies Sprechen - Sprechdenken
- Sicherheit im Auftreten - persönliche Ausstrahlung
- Zuhören
- Transaktionsanalyse
- praktische Übungen, Rollenspiele und Bearbeitung von Kommunikationsproblemen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer/-innen

Leitung und Anmeldung:

Lore Lang, Spitzwegring 29, 35396 Giessen,

Tel.: 06 41/574 89

E-Mail: [post@lorelang.de](mailto:post@lorelang.de)

**Zeit:** 5-tägig (Montag - Freitag)

voraussichtlich November 2012

(Der Termin wird bei ausreichender Nachfrage in Absprache mit einem Tagungshaus festgelegt.)

Kosten: Staffelung nach Anzahl der Anmeldungen (zu erfragen bei Lore Lang)

**HWK50801H1** Leitung: Lore Lang

Zzgl. Übernachtung und Verpflegung

## Redetraining II: Aufbau und Vertiefung von Redetraining I

*Fortbildung für Teilnehmer/innen von Redetraining I*

Diese Fortbildungswoche baut auf den Inhalten von Redetraining I auf. Neben Wiederholung und Austausch über die eigenen Erfahrungen mit den Inhalten der Eingangsveranstaltung werden die Kenntnisse in Theorie und Praxis vertieft.

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Vertiefung allgemeiner Kommunikationsregeln
- Persönlichkeit und Authentizität im sprachlichen und nichtsprachlichen Ausdruck
- Fragetechnik und Argumentation
- Gesprächsführung
- praktische Übungen, Rollenspiele und Bearbeitung von Kommunikationsproblemen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmer/innen

Das seit vielen Jahren durch den Wetteraukreis angebotene Redetraining für den beruflichen Alltag der Erzieher/innen gehört zu dem Bereich persönlichkeitsentwickelnder Fortbildungen.

Leitung und Anmeldung:  
Lore Lang, Spitzwegring 29, 35396 Giessen,  
Tel. 0641/57489, E-Mail: post@lorelang.de

**Zeit:** 5-tägig (Montag - Freitag),  
voraussichtlich September 2012

(Der Termin wird bei ausreichender Nachfrage in Absprache mit einem Tagungshaus festgelegt.)

Kosten: Staffelung nach Anzahl der Anmeldungen  
(zu erfragen bei Lore Lang)

**HWK51001H1** Leitung: Lore Lang

Zzgl. Übernachtung und Verpflegung

## Schreibwerkstatt für Erzieherinnen und Erzieher

*2-tägiges Seminar*

Der pädagogische Alltag erfordert zunehmend das Formulieren von Texten: Briefe an die Kinder schreiben, Beobachtungen dokumentieren, Eltern informieren – das ist nur ein Teil der Schreibarbeit, die eine pädagogische Kraft leisten muss. Vielen Erzieherinnen und Erziehern fällt die Textarbeit schwer und sie verwenden viel Zeit darauf. Dabei muss niemand das Schreiben als Belastung empfinden, denn beim Schreiben handelt es sich um ein Handwerk, das sich erlernen lässt.

Die Schreibwerkstatt vermittelt die Theorien für präzises und anschauliches Schreiben. Wir besprechen Schreibregeln und nehmen verschiedene Formen – Nachrichten, Berichte, Reportagen, Überschrift, Bildunterschrift durch. In zahlreichen Übungen wird das Erlernte vertieft. Das Seminar soll helfen, mehr Sicherheit für das Schreiben im pädagogischen Alltag zu gewinnen. Ganz wichtig: Es ist erwünscht, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigene Texte mitbringen, die wir gemeinsam besprechen können.

**Friedberg** Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
2 Termine Mi | 02.05.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
Do | 03.05.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

**HWK51101H1** Leitung: Katy Weber  
90 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 11.04.2012



**GEMEINSAME ERZIEHUNG  
VON KINDERN MIT UND OHNE BEHINDERUNG**

## Inklusion als Weiterführung des Gedankens der Integration

### 2-tägiges Seminar

„Es ist normal verschieden zu sein“, hat der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker einmal in einer Rede gesagt. Wer diesen Satz einer inneren Überprüfung unterzieht, merkt schnell, dass er noch nicht zutrifft, es sich dabei eher um eine Vision handelt.

Um eine Vision handelt es sich auch bei dem Begriff der Inklusion, der als eine Weiterführung von Integration verstanden werden kann und der die aktuelle Debatte um Integration zunehmend bestimmt.

Unter Integration versteht man das Hereinnehmen eines z.B. behinderten Kindes in ein bestehendes System, ohne dabei das System (die Kita/ die Schule) selbst wesentlich zu verändern.

Bei der Inklusion hingegen geht man davon aus, dass die Realisierung des Rechtes aller Kinder auf gemeinsame Bildung und Erziehung durch einen umfassenden Reformprozess zu bewältigen ist, der auch die Kita oder die Schule selbst verändert. Demnach müsste jede Kita und jede Schule so ausgestattet sein, dass sie niemanden mehr aussondert.

Wie ein Prozess der Inklusion (sog. Index der Inklusion) gestaltet werden könnte und woran man Inklusion überhaupt erkennt (sog. Inklusionsindikatoren) erfahren Sie in dieser Fortbildung.

Wir möchten Sie dazu einladen, sich mit dem Gedanken der Inklusion einmal näher zu beschäftigen. Unser Wunsch wäre es, mit Ihnen gemeinsam zunächst frei zu denken, ohne gleich wieder die Beschränkungen bei der Umsetzung in die Praxis im Kopf zu haben.

## Folgende Themenstellungen stehen im Mittelpunkt:

- Definition von Inklusion vor dem Hintergrund der UN-Konvention
- Rechte von Menschen mit Behinderung
- Den Prozess und die Merkmale von Inklusion kennen lernen.
- Check von Kita und Schule: Wie „inklusiv“ ist unsere Kita/ Schule bereits? (z.B. freier Zugang zum Spiel für alle Kinder)
- Praxisbeispiele kennen lernen
- Evtl. Gespräch mit Experten/innen
- Zeit zum Nachdenken ohne Barrieren im Kopf

## Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte aus der Kindertagesbetreuung und den Grundschulen

### Friedberg 2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
Do | 22.11.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
Fr | 23.11.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

### HWK70201H1

Leitung: Inge Werning  
115 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 01.11.2012

---

## Grundlagen des Genehmigungsverfahrens und Hilfeplan

### 2-tägiges Seminar

Der Hilfeplan muss kein Instrument des Schreckens sein, weder für Neueinsteiger/innen, noch für Erzieher/innen, die sich wiederholt dieser Dokumentationsanforderung stellen.

Der Hilfeplan kann, wenn er systematisch und überlegt eingesetzt wird, zu einem übersichtlichen Dokumentationsinstrument werden, der die Qualität in Integrationen nicht nur beschreibt, sondern auch fortentwickeln hilft.

### Inhalt

In der insgesamt zweitägigen Fortbildung werden Sie:

- die Struktur des Hilfeplans kennen lernen,
- die zugrunde liegenden Begriffe wie Bewegungsfähigkeit, Umweltinteresse und Sozialverhalten, Lern- und Merkfähigkeit, Hörfähigkeit und Lautsprachverständnis, aktives Sprechvermögen, Sehfähigkeit, Sauberkeit und Nahrungsaufnahme des Kindes mit alltagstauglichen Merkmalen zur Beschreibung der Entwicklung füllen,
- die Bedeutung der Beobachtung kennen lernen
- und mehr darüber erfahren, welchen Irrtümern wir bei der vermeintlichen „objektiven Beobachtung“ aufsitzen.

Wir möchten ferner mit Ihnen besprechen, wer bei der Erstellung des Hilfeplans mitwirken und wie Sie die Eltern der Kinder mit Integrationsmaßnahmen einbeziehen sollten.

### Friedberg

2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz

Mi | 09.05.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

Do | 10.05.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

### HWK70101H1

Leitung: Ute Wilhelm

95 € - Schriftliche Anmeldung

bis 18.04.2012

## Hör mal! – Hören und Hörschädigung bei Kindern

„Nicht-Sehen trennt den Menschen von den Dingen. Nicht-Hören trennt den Menschen vom Menschen.“ So beschreibt Immanuel Kant die soziale Funktion des auditiven Sinneskanals. Das HÖREN ermöglicht uns das Erlernen der Sprache. Es ist die Grundlage der menschlichen Kommunikation und des sozialen Miteinanders. Wir können uns dank des HÖRENS verständigen, auch wenn wir uns nicht sehen.

In einer mehr und mehr visualisierten Welt kommt dem HÖREN eine immer größere Bedeutung zu. Dieses Seminar geht dem HÖREN auf die Spur. Die Teilnehmer/innen werden sich zunächst mit der Funktionsweise des Ohres beschäftigen und den Weg verfolgen, wie auditive Informationen verarbeitet und wahrgenommen werden.

In einem weiteren Schritt werden sich die Teilnehmer/innen mit Hörschädigungen, ihren Ursachen und Auswirkungen auseinandersetzen. Ein wichtiger Aspekt wird sein, wie man Hörprobleme erkennen kann.

Der Praxisbezug zum Kindergartenalltag soll dabei im Mittelpunkt stehen. Eine zentrale Frage wird sein, wie man gute Hör- und Sprachlernbedingungen für Kinder schaffen kann.

Neben grundlegenden Theorieteilern werden die Teilnehmer/innen immer wieder dazu eingeladen, an sich selbst zu erfahren, was HÖREN bedeutet und nachzuempfinden, wie es ist, wenn das HÖREN beeinträchtigt ist.

**Friedberg** Johannes-Vatter Schule,  
Sonderpäd. Beratungszentrum  
1 Termin Di | 18.09.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
**HWK70301H1** Leitung: Bernhard Hohl  
15 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 28.08.2012

## Kinder mit und ohne Behinderung spielen Theater

Kinder lieben es, sich zu verkleiden, in andere Rollen zu schlüpfen, mal anders zu sein. In diesem Seminar soll es darum gehen, wie die Ideen der Kinder in Form gebracht werden können, damit daraus ein Stück für die Bühne werden kann. Am Ende des Seminars haben wir eine spannende erlebnisreiche Reise hinter und hoffentlich viele Ideen und Einfälle für die künftige Theaterprojekte vor uns.

**Friedberg** vhs, Friedensstr. 18  
2 Termine Di | 18.09.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
Mi | 19.09.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
**HWK70501H1** Leitung: Silke Schmidt  
115 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 28.08.2011





**P R A X I S A N L E I T U N G**  
**I N D E R K I N D E R T A G E S S T Ä T T E**

## Ausbildungsbeauftragte

### Veranstaltungsreihe

Ausbildungsbeauftragte (Praxisanleiter/innen) übernehmen bei unterschiedlichen Praktika komplexe und wichtige Aufgaben, die von der Berufsorientierung (z. B. FSJ) bis hin zur Ausbildung (Praktikanten im Anerkennungsjahr) reichen. Eine professionelle Praxisanleitung setzt qualifizierte Praxisanleiter/innen, Rollenklarheit zwischen den Leitungskräften und Praxisanleiterinnen/Praxisanleitern sowie Kooperation aller Teammitglieder voraus.

### Inhalte

- Formale Rahmenbedingungen für geplante Anleitungsprozesse
- Kooperation zwischen Leitungskräften und Praxisanleiterinnen/Praxisanleitern
- Aufgaben, Befugnisse und Verantwortung der Ausbildungsbeauftragten
- Methodenkompetenz bei Anleitungsprozessen
- Planung, Durchführung und Auswertung der Anleitungsgespräche
- Beurteilungen der Praktikant/innen
- Kooperation mit zuständigem Lehrpersonal bzw. ausbildenden Schulen

### Setting

Erster Tag: Gemeinsame Veranstaltung für Leitungskräfte und (potentielle) Ausbildungsbeauftragte/Praxisanleiter/innen (09:00 - 12:00 Uhr). Danach nehmen für die restlichen 2 ½ Tage die Ausbildungsbeauftragten an der Fortbildung teil.

Die Anwesenheit der Leitungskräfte am Vormittag des ersten Fortbildungstages ist notwendig.

### Friedberg

3 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
Mi | 02.05.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
Do | 03.05.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
Fr | 04.05.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

### HWK80101H1

Leitung: Susanne Petersen  
215 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 11.04.2011

## Ausbildungsbeauftragte – Follow Up

### 2-tägiges Seminar

- Input für die Durchführung der laufenden Praxisanleitungsprozesse
- Vertiefung der Inhalte des Basisseminars
- Nur für Teilnehmer/innen, die im Mai 2012 das Grundseminar besucht haben.

### Friedberg

2 Termine

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
Do | 15.11.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr  
Fr | 16.11.2012 | 09:00 - 16:00 Uhr

### HWK80201H1

Leitung: Susanne Petersen  
145 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 25.10.2012

## Ausbildungsbeauftragte – Auswertung

### Auswertung des Anleitungsprozesses

- Formulierungshilfen bei der Beurteilung von Praktikumsverläufen
- Nur für Teilnehmer/innen, die 2011 das Grundseminar (Mai) und das Seminar Follow Up (November) besucht haben

### Friedberg

1 Termin

Kreishaus Gebäude B, Europaplatz  
Mi | 16.05.2012 | 9:00 - 16:00 Uhr

### HWK80301H1

Leitung: Susanne Petersen  
80 € - Schriftliche Anmeldung  
bis 25.04.2012

**SPEZIAL**



## Supervision für Führungskräfte

Inhalt dieser Veranstaltung für Leiterinnen/Leiter ist die Bearbeitung von Konflikten, die sich aus der Funktion der Leitungsrolle ergeben. Die einzelnen Themen werden durch die Teilnehmerinnen/Teilnehmer bestimmt.

In der praktischen - zum Teil auch selbsterfahrungsorientierten - Arbeit werden Rollenspiele und Übungen mit Methoden des Angewandten Theaters durchgeführt und Video eingesetzt.

Dieses Angebot wird seit mehreren Jahren vorgehalten. Durch das Ausscheiden einzelner Kräfte werden immer wieder Plätze frei.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Lore Lang (Tel. 0641/57489, E-Mail: [post@lorelang.de](mailto:post@lorelang.de)).

### Butzbach

7 Termine

Haus Degerfeld  
jeweils donnerstags einmal  
monatlich

Beginn des Blocks 2012: Februar  
9:30 - 15:30 Uhr

### HWK60301E1

Leitung: Lore Lang

## Themenorientierte Arbeitskreise

### Regionale Arbeitskreise Führungskräfte

#### AK Führungskräfte I (ehemals Nord)

Sprecherin: Frau Sabine Hilcken  
Kita am Steinberg  
Bellersheimer Weg 3  
35519 Münzenberg  
Tel.: 06004/1351

#### AK Führungskräfte II (ehemals Mitte)

Sprecherin: Frau Angela Bartel-Hepp  
Kita „Lee Boulevard“  
61231 Bad Nauheim  
Tel.: 06032/ 81563

#### AK Führungskräfte III (ehemals Ost)

Sprecherin: Frau Pia Lochschmidt  
Kita „Himmelsstürmer“  
Eichelstr. 8  
63667 Nidda- Eichelsdorf  
Tel.: 06043/3405  
Frau Doris Gottwals  
Kita Gelnhaar  
Tel.: 06049/608

#### AK Führungskräfte IV (ehemals Süd)

Sprecher: Herr Christopher Clotz  
Kita „Am Hochwald“  
Hochwaldstraße 58b  
61231 Bad Nauheim  
Tel.: 06032/2029  
Vertreterin: Frau Claudia Eisenbach  
Kita „Hauptstraße“  
Rosbach- Rodheim  
Tel.: 06007/7212

## Themenorientierte Arbeitskreise

### Regionale Arbeitskreise Integration

#### AK Integration I (ehemals Nord)

Sprecherin: Frau Christine Kling  
„Kinderhaus Pustebblume“  
Astrid-Lindgren-Str. 4, Degerfeld  
35510 Butzbach  
Tel.: 06033/6230

Vertreterin: Frau Sulzer  
Kita „Im Wiesengrund“  
Butzbach Hoch- Weisel  
Tel.: 06033/5919

#### AK Integration II (ehemals Mitte)

Sprecherin: Frau Annelie Wasserfuhr  
Kita „Kükennest“  
In den Helgengärten 1  
61194 Niddatal- Bönstadt  
Tel.: 06034/1524

#### AK Integration III (ehemals Ost)

Sprecherin: Frau Ina Schrempf  
Kita „Wichteltal“  
Gedern-Ober Seemen  
Tel.: 06045/1320 oder 06045/983499

#### AK Integration IV (ehemals Süd)

Sprecherin: Frau Sabine Brauburger  
Kita „Brüder Grimm“  
Brüder- Grimm- Str. 2  
61191 Rosbach  
Tel.: 06003/ 829521

Vertreterin: Frau Gabriele Tinkel  
Kita „Arche Noah“  
Bad Vilbel  
Tel.: 06101/84957

### AK Arbeit Hort

Sprecherin: Frau Cornelia Dietz  
Kita „Steinbeißer“  
Am Zimmerplatz 2  
61203 Reichelsheim  
Tel.: 06035/968990

### AK Kindern unter drei Jahren

Sprecherin: Frau Pia Lochschmidt  
Kita „Himmelsstürmer“  
Eichelstr. 8  
63667 Nidda- Eichelsdorf  
Tel.: 06043/3405

### AK Offene Gruppen

Sprecherin: Frau Angelika Griedelbach  
Kita „Am Hochwald“  
Hochwaldstraße 58b  
61231 Bad Nauheim  
Tel.: 06032/2029

### AK Wald und Natur

Sprecherin: Frau Manuela Sauer-Jäger  
Kita „Zauberwald“  
Zum weißen Stein 18  
35510 Butzbach- Ebersgöns  
Tel.: 06447-6311

# HILFE FÜR FRITZ



## Einladung

zur Fachtagung des Projektes  
„Netzwerk - HILFE FÜR FRITZ“



Wir, der Runde Tisch 2, mit Vertretern des Fachdienstes Gesundheit und Gefahrenabwehr, der Fachstelle Suchtprävention, des Allgemeinen Sozialen Dienstes, der Jugendgerichtshilfe, ein Kinder- und Jugendarzt, der Polizeidirektion Wetterau, Lehrer/Innen der Fachschule für Sozialpädagogik, um nur einige zu nennen, möchten Sie zu unserer Fachtagung einladen. Im Rahmen des RT 2 ist das Projekt „Hilfe für Fritz“ entwickelt, umgesetzt und evaluiert worden.

Leitgedanke war und ist Gesundheitsprävention im weitesten Sinne sowie Sucht- und Gewaltprävention und die Vernetzung der dabei tätigen Institutionen untereinander.

Die Studierenden der Wingertschule werden dieses Projekt **am Freitag, 20. Januar 2012 von 08.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr in der Landesärztekammer Hessen, Carl-Oehlmann Weg 5-7, 61231 Bad Nauheim vorstellen** und möchten darüber mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Als Leitschiene der Kooperation wurde die fiktive Person „**Fritz**“ entwickelt, der mit 19 Jahren delinquent wird. Anhand seiner fiktiven Entwicklung lassen sich die Aufgaben und Arbeitsweisen der einzelnen Institutionen deutlich machen und die Notwendigkeit einer Auseinandersetzung mit den erkennbaren Problemen für Erzieher/Innen, Sozialarbeiter/Innen, Lehrer/Innen u.a. zum Thema zu machen.

Auch in diesem Jahr werden sich wieder interessierte Institutionen, deren Leitgedanke ebenfalls die Förderung der Prävention im Gesundheitswesen, die Gewaltprävention und die Vernetzung der dabei tätigen Institutionen untereinander ist, an der Veranstaltung mit einem Stand teilnehmen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zum Projekt können Sie unter [www.hilfe-fuer-fritz.de](http://www.hilfe-fuer-fritz.de) oder in der Wingertschule von den Lehrkräften Christine Cossmann, Doris Riess und Stephanie Brombach erhalten, im Fachdienst Gesundheit und Gefahrenabwehr stehen Herr Dr. Reinhold Merbs und Margit Zweidinger als Ansprechpartner zur Verfügung.

## Fortbildung zur Mundgesundheit

### Zuckerfreier Vormittag im Kindergarten

An folgenden Daten sind **kostenlose Fortbildungen** für pädagogische Fachkräfte.

### Gesunde Zähne – schönes Lachen für eine chancenreiche Zukunft

**Dienstag 17.04.2011**

#### Basisfortbildung für pädagogische Fachkräfte

8:30 Uhr bis 17:00 Uhr  
Best Western Hotel Rosenau  
Steinfurther Str. 1-5  
61231 Bad Nauheim

#### Aufbau-Kurs für pädagogische Fachkräfte

##### Termin steht bei Drucklegung noch nicht fest

8:30 Uhr bis 17:00 Uhr  
Best Western Hotel Rosenau  
Steinfurther Str. 1-5  
61231 Bad Nauheim

##### Im Fokus:

Kinder unter 3 Jahren und Kinder im Übergang zur Schule

#### Aufbau Kurs für pädagogische Fachkräfte

**U 3-Fortbildung** nur für Mitarbeiter/-innen in reinen U 3 Einrichtungen bzw. U-3 Gruppen

##### Termin steht bei Drucklegung noch nicht fest

8:30 Uhr bis 17:00 Uhr  
Best Western Hotel Rosenau  
Steinfurther Str. 1-5  
61231 Bad Nauheim

Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur nach der Teilnahme am Basiskurs möglich.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Arbeitskreis Jugendzahnpflege für den Wetteraukreis.  
Geschäftsstelle: Gesundheitsamt Wetteraukreis,  
Frau Dunkel-Meyer, Tel.: 06031/832309  
oder E-Mail: [AKJ.Dunkel-Meyerl@wetteraukreis.de](mailto:AKJ.Dunkel-Meyerl@wetteraukreis.de)



## **Wetteraukreis Fachbereich Jugend, Familie und Soziales Fachdienst Jugendhilfe**

### **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern**

**Wir sind für Eltern und pädagogische – oder sozial-  
pädagogische Fachkräfte da, wenn Sie Rat brauchen  
oder Fragen haben zu ...**

- allgemeinen Erziehungsthemen
- Entwicklungsauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen
- Leistungsproblemen oder Verhaltensauffälligkeiten in der Schule
- Konflikten in der Familie
- Folgen von Trennung und Scheidung oder Verlust eines nahen Angehörigen
- sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen
- Gefährdung des Kindeswohls

**Wir sind für Kinder und Jugendliche da, wenn es Zeiten gibt, in denen Du nicht so recht weißt wo es lang geht. Wenn ...**

- Du Probleme mit Deiner Freundin / mit Deinem Freund hast.
- Du Ärger mit Deinen Eltern hast und nicht weißt, wie Du mit ihnen reden sollst.
- Du Dich von körperlicher oder sexueller Gewalt bedroht fühlst.
- Du vor der Schule oder anderem Angst hast und Dich allein gelassen fühlst.

**Unser Angebot ist ganz vertraulich und kostenlos.**

### **Gruppenangebote**

#### **Schöne Zeiten – schlimme Zeiten**

Eine therapeutische Gruppe für Kinder, deren Eltern psychisch erkrankt oder seelisch überfordert sind. (Alter der Kinder 8-12 Jahre)

#### **Gruppe für Trennungs- und Scheidungskinder**

(Alter der Kinder 8-11 Jahre)

#### **Jungengruppe**

(Alter der Jungen 10-13 Jahre)

### **Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern des Wetteraukreises**

Am Seebach 1c  
61169 Friedberg  
Tel.: 06031/83 3241

Montag - Mittwoch 8.30 - 12.30 und 13.30 - 16.00 Uhr  
Donnerstag bis 18.00 Uhr, Freitag 8.30 - 12.30 Uhr  
E-Mail: [kje.beratung@wetteraukreis.de](mailto:kje.beratung@wetteraukreis.de)

---

## Abrufangebot von Pro Familia Friedberg

In der Vorschul- und Grundschulzeit ist das Interesse der Kinder am eigenen Körper und am Körper des anderen Geschlechts groß. Kinder verlieben sich und haben auch schon Liebeskummer.

Pädagogische Fachkräfte kennen das sehr gut aus ihrem beruflichen Alltag: Schmusen, kuscheln, gemeinsamer Toilettenbesuch, Doktorspiele etc.

Genauso wie bei anderen Themen sind Kinder neugierig und haben Fragen. Erzieher/innen und Eltern sehen sich vor die Frage gestellt:

- Was ist in Ordnung?
- Was geht zu weit?
- Wann müssen wir Grenzen setzen?

Mitarbeiter/innen der **Pro Familia** bieten Unterstützung an durch:

- Elternabende
- Teamberatung
- Erzieher/innen-fortbildung

**Pro Familia Friedberg, Saarstr. 30**



## Referentinnen und Referenten

### Saskia Baisch-Zimmer

AWO Bildungswerk Gießen  
Tel.: 06471/4019856, E-Mail: bildungswerk@awo-fortbildung.de

### Anne Bayer

Fauerbacherstraße 33, 61169 Friedberg  
Tel.: 06031/64976, E-Mail: kita.consult@t-online.de  
Freiberufliche Fachberatung Kindertageseinrichtungen, Erzieherin und Sozialarbeiterin, Zusatzqualifikationen: Sozialmanagement, Projektmanagement und im systemischen Arbeiten, Qualitätsbeauftragte nach ISO 9001, Multiplikatorin HBEP

### Beate Bläsing

Die Fuchslöcher 15, 61184 Karben  
E-Mail: beate.blaesing@therapie-kreativ.com  
Erzieherin und Leiterin von Kindertageseinrichtungen, Sozialpädagogin, Tanztherapeutin und Gestalttherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie

### Beate Braig

Ev. Familienbildungsstätte  
Am Goldstein 4b, 61231 Bad Nauheim, Tel.: 06032/3497-000,  
Fax: 06032/3497-200, E-Mail: info@ev-familien-bildungsstaette.de

### Gabriela Degenhardt

Odenwald-Institut der Karl Kübel Stiftung  
Tromm 25, 69483 Wald-Michelbach, Tel.: 06207/605-0,  
Fax: 06207/605-111 E-Mail: info@odenwaldinstitut.de  
Erzieherin, Spiel-, Märchen- und Tanzpädagogin, Multiplikatorin und Beraterin für Kinder- und Familienzentren nach EEC

### Mareike Dornheim

Physiotherapeutin und Psychomotorikerin

### Angelika Grubert

Laubacher Weg 9a, 35606 Solms  
Tel.: 06441/25739, E-Mail: lika.grubert@arcor.de  
Erzieherin, Beraterin in einer Hebammenpraxis, Studium: Systemisch-lösungsorientierte Beratung und Supervision ILBS, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Mitglied der Association Pädagogische Supervision (APS), Kommunikationstrainerin, Weiterbildungen: Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologie, Themenzentrierte Interaktion, Logotherapie, Entspannungsverfahren

### Heike Haberkern-Lang

Odenwald-Institut der Karl Kübel Stiftung  
Tromm 25, 69483 Wald-Michelbach, Tel.: 06207/605-0,  
Fax: 06207/605-111, E-Mail: info@odenwaldinstitut.de  
Heilpädagogin, Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung und Skan Körperarbeit, Multiplikatorin und Beraterin für Kinder- und Familienzentren nach EEC

### Helga Hartmann

Pro Familia  
Saarstraße 30, 61169 Friedberg, E-Mail: friedberg@profamilia.de

### Bernhard Hohl

E-Mail: hohl@vatterschule.de  
Hörgeschädigtenpädagogikstudium, Förderschullehrer an der Johannes-Vatter-Schule Arbeit in der pädagogisch audiologischen Beratungsstelle des Beratungs- und Förderzentrums und als pädagogische Leitung der stationären Wechselgruppe

### Johannes Jacobsen

Johannesweg 10, 72072 Tübingen  
Dipl. Pädagoge, Psychodramatiker, mehrjährige berufliche Tätigkeit in den Praxisfeldern der Erwachsenenbildung, Supervision, beruflichen Fortbildung, Anti-Gewalt-Trainings, Interkulturelle Gemeinwesenarbeit, Sozialberatung, Schul-sozial- und Theaterpädagogik.

### Mechthild Justen

Ev. Familienbildungsstätte  
Am Goldstein 4b, 61231 Bad Nauheim, Tel.: 06032/3497-000,  
Fax: 06032/3497-200, E-Mail: info@ev-familien-bildungsstaette.de  
Erzieherin und Familien-Trainerin

### Christian Kees

Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung (afw) der Pädagogischen Akademie Elisabethenstift, Stiftstraße 41, 64287 Darmstadt  
Tel.: 06151/4095-100, Fax: 06151/4095-103,  
E-Mail: info@pae.elisabethenstift.de  
Dipl. Soz. Päd., Supervisor

### Lore Lang

Spitzwegring 29, 35396 Gießen  
Tel.: 0641-57489, E-Mail: post@lorelang.de

### Brigitte Martin

Zielgass 12, 79539 Lörrach  
Tel.: 07621/65532, E-Mail: martin.brigitte@freenet.de  
Sozialpädiatrisches Zentrum einer Kinderklinik, Dipl.-Psychologie und Dipl.-sozialwissenschaftliche Forschung, Familien-Politikberatung, Approbation: Psychologische Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

## Referentinnen und Referenten

### **Günter Meder**

Niederwaldstr. 3, 65187 Wiesbaden  
Tel.: 0611/840920  
E-Mail: guenter.meder@web.de

### **Romy Nickel**

FSt. Jugend, Bildung, Betreuung: Erziehungsberatungsstelle  
E-Mail: romy.nickel@wetteraukreis.de

### **Brigitte Otto-Braun**

(Referentin von Wildwasser Wetterau e.V.)  
In der Burg 18, 61169 Friedberg,  
E-Mail: wildwasser.wetterau@t-online.de  
Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin, Psychodrama-  
tikerin, Organisationsberaterin, EFQM-Assessorin, Supervisorin/  
Coach (DGSv), Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII

### **Susanne J. Petersen**

Thorwaldsenstraße 13, 60596 Frankfurt  
Tel.: 069/96360101, E-Mail: consulting@petersen-ffm.de  
Personal- und Organisationsentwicklung, Projektberatung

### **Susanne Riegelmann**

An der Steinmauer 14a, 61191 Rosbach, Tel.: 06003/810480  
E-Mail: susanne.riegelmann@gmx.de  
Dipl.- Informatikerin, Medienberaterin und Coach, freiberufliche  
Medienberaterin und PC- Trainerin, Schwerpunkt in Medienpäda-  
gogik, Beginn einer Ausbildung in „Systemische Beratung“

### **Reinhilde Rohde**

Im Burggarten 3, 61191 Rosbach v. d. H.  
Tel.: 06003/829946, E-Mail: reinhilde.rohde@web.de  
Selbstständige Fachberaterin für Kindertagesstätten, Weiterbil-  
dungen: Natur- und Waldpädagogik, Konstruktive Konfliktbear-  
beitung/ Mediation, Gruppen leiten nach TZI, Entspannungspäda-  
gogik, Brain Gym, Lernberatung, Bereich Qualitätsmanagement

### **Roisín Russ**

Frankfurterstraße 191, 61231 Bad Nauheim  
Tel.: 06032/ 83371, E-Mail: info@russ-training.de  
Psychologin (M. Sc. Uni London), Dozentin für interkulturelle  
Kompetenz an der FH für Ökonomie und Management in Frank-  
furt, Irin, freiberufliche Trainerin und Coach, Zertifizierte Trainerin  
(Master) für den Lehrgang Xpert Culture Communication Skills  
– Interkulturelle Kompetenz, Trainerin für Interkulturelle Kommu-  
nikation und Work-life Balance

### **Dr. Johanna Barbara Sattler**

Erste deutsche Beratungs- und Informationsstelle für Linkshänder  
und umgeschulte Linkshänder e.V.  
Sendlinger Str. 17, 80331 München, Tel.: und Fax: 089/268614,  
E-Mail: info@lefthander-consulting.org  
Psychotherapeutin, Psychologin

### **Eva Simpfendörfer-Pfefferle**

Arbeitszentrum Fort- und Weiterbildung (afw) der Pädagogischen  
Akademie Elisabethenstift  
Stiftstraße 41, 64287 Darmstadt  
Tel.: 06151/4095-100, Fax: 06151/4095-103  
E-Mail: info@pae.elisabethenstift.de Logopädin

### **Tobias Trapp**

Trapp-HR-Consulting  
Rulestraße 5, 61169 Friedberg  
(Mobil) Tel.: 0172-6672760, E-Mail: info@trapp-HR.de

### **Miriam Vermeil**

(Referentin von Wildwasser e.V.), In der Burg 18, 61169 Friedberg  
E-Mail: wildwasser.wetterau@t-online.de  
Dipl.-Psych., klientenzentrierte Kinder- und Jugendtherapeutin,  
Fachberaterin Psychotraumatologie, Kinderschutzfachkraft nach  
§ 8a SGB VIII

### **Sabine von Velsen**

(Referentin von Wildwasser e.V.)  
In der Burg 18, 61169 Friedberg  
E-Mail: wildwasser.wetterau@t-online.de  
Dipl.-Pädagogin, klientenzentrierte Beraterin, Kinderschutzfach-  
kraft nach § 8a SGB VIII

### **Katy Weber**

Mainzer-Tor-Anlage 19, 61169 Friedberg  
Tel.: 06031/685346, E-Mail: kathy\_weber@gmx.de

### **Inge Werning**

Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V.  
Tannenweg 56, 35394 Gießen,  
Tel.: 0641/4019-256, Fax: 0641/4019-254  
E-Mail: bildungswerk@awo-fortbildung.de

### **Ute Wilhelm**

E-Mail: ute.wilhelm@lebenshilfe-wetterau.de  
Dipl. Sozialpädagogin, Stellvertretende Leiterin der Frühförder-  
und Beratungsstelle der Lebenshilfe Wetterau, Heilpädagogische  
Kindergartenfachberaterin

## Organisatorische Hinweise

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir gehen generell davon aus, dass Ihre Anmeldungen mit dem Träger abgesprochen sind. Gesonderte Einladungen zu den ausgeschriebenen Veranstaltungen erfolgen in der Regel nicht.

### **Anmeldungen:**

Bitte melden Sie sich frühzeitig schriftlich mittels des beigehefteten Formulars an (bitte berücksichtigen Sie den Anmeldeschluss). Sofern Sie keine Absage durch uns erhalten, sind Sie damit verbindlich angemeldet. In der Regel erhalten Sie spätestens zehn Tage vor Beginn der Fortbildungsveranstaltung einen schriftlichen Bescheid über die Teilnahme. Sollten sich mehr Teilnehmerinnen/Teilnehmer anmelden, als Plätze zur Verfügung stehen, entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung. Mit dem Bescheid wird die Teilnahmegebühr fällig, die Sie bitte unter Angabe der Fortbildungsnummer und des Titels sowie dem Namen der Teilnehmer/-in überweisen: Sparkasse Oberhessen, BLZ 518 500 79, Kontonummer: 005 003 3520.

### **Rücktrittsregelung:**

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit folgenden Rücktrittsregelungen einverstanden: Sollten Sie Ihre Teilnahme an einer Veranstaltung ab vier Wochen vor Beginn absagen, erheben wir 50 Prozent der Teilnahmegebühr, ab zwei Wochen vor Beginn erheben wir die volle Teilnahmegebühr, sofern Sie oder wir keine geeignete Ersatzteilnehmerin stellen können. Dies gilt unabhängig vom Grund der Absage. Absagen reichen Sie aus Gründen der Revisionsfähigkeit bitte schriftlich ein.

### **Bei Kursen mit mehreren Abschnitten gilt:**

Die Anmeldung ist verbindlich für alle Kursabschnitte. Bei Absage einzelner Kursabschnitte bis vier Wochen vor Beginn, werden Kosten in Höhe von 50 Prozent der Teilnahmegebühr für den jeweiligen Kursabschnitt berechnet. Die Kosten für Übernachtung in diesem Kursabschnitt sind in der Höhe zu entrichten, wie sie bei Stornierung von der Tagungsstätte jeweils in Rechnung gestellt werden.

Die erfolgreiche Teilnahme an einem mehrteiligen Kurs kann nur bescheinigt werden, wenn Sie den Besuch aller Abschnitte nachweisen. Die Abwesenheit an einem Kurstag wird entsprechend auf der Bescheinigung vermerkt. Die Teilnahmebestätigung entfällt ganz, wenn bei mehrtägigen Veranstaltungen nur ein Tag besucht wurde.

### **Rückmeldung über die Fortbildungen:**

Bei allen Fortbildungen werden am Ende Fragebögen zur Qualität der Fortbildung ausgegeben. Wir bitten Sie, diese auszufüllen – nur so können wir die Qualität des Fortbildungsprogramms verbessern!

### **Teilnahmebescheinigungen:**

Für alle Fortbildungen (auf Wunsch auch über die Arbeitskreise) werden Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Hierfür ist allerdings die Weitergabe der Teilnahmelisten pro Treffen an die Fachberatung nötig.

---

## Organisatorische Hinweise

### **Zuständigkeiten im Wetteraukreis:**

Verantwortlich für die **organisatorische Fragen** zu den Fortbildungen ist die **vhs\_wetterau** unter der Telefonnummer 060 31/71 76-0 oder E-Mail: [info@vhs-wetterau.de](mailto:info@vhs-wetterau.de).

**Inhaltliche Fragen** klären Sie bitte mit **Frau Dücker vom Wetteraukreis**  
**3.3 Fachdienst Familienförderung**  
**Jugend, Familie und Soziales**  
Telefon 0 60 31/83-33 23

### **Referentinnen/Referenten:**

Sie finden am Ende des Programms eine Liste der Fortbildnerinnen und Fortbildnern, die Sie für Teambegleitungen, Supervision, Gestaltung von Elternabenden usw., direkt anfragen können.

### **Wir sind für Sie da:**

vhs\_wetterau  
Friedenstraße 18  
61169 Friedberg

Tel.-Nr.: 060 31/71 76-0  
Fax-Nr.: 060 31/71 76 10

E-Mail: [info@vhs-wetterau.de](mailto:info@vhs-wetterau.de)  
Internet: [www.vhs-wetterau.de](http://www.vhs-wetterau.de)

# ANMELDEFORMULAR

vhs\_wetterau  
Friedenstraße 18  
61169 Friedberg

Tel.-Nr.  
E-Mail  
Internet

0 60 31/71 76-0, Fax-Nr. 0 60 31/71 76 10  
info@vhs-wetterau.de  
www.vhs-wetterau.de



## Verbindliche Anmeldung

---

**Nummer | Thema | Termin der Fortbildung**

### Bei Anmeldungen zum Thema Integration von Kindern mit Behinderung

Wie viele Kinder mit Behinderung werden in der Einrichtung zur Zeit betreut? \_\_\_\_\_

### Anschrift privat

---

Name | Vorname

---

Straße | Haus-Nr.

PLZ | Wohnort

---

Ausbildung

### Anschrift der Einrichtung

---

Name

Telefon

---

Straße | Haus-Nr.

PLZ | Ort

**Mit den in den organisatorischen Hinweisen genannten Bedingungen erkläre ich mich einverstanden.**

---

Datum | Unterschrift



## **Wir wünschen Ihnen eine erfolgreiche Fortbildung.**

Von links: Koordinatorin Kindertagespflege Silke Wöll, Fachdienstleiterin Familienförderung Simone Schestakoff, hinten Fachberaterin für Kindertagesstätten Heike Dücker, vorne Fachberaterin für Kindertagesstätten Romy Nickel, Fachberaterin für Kindertagesstätten Bettina Ochs und Geschäftszimmer Margit Espenhain.